

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1925

21.4.1925 (No. 109)

Baden.

Zur Reichspräsidentenwahl.

Ein Oberwähler schreibt uns: Zwei mächtige Willenskräfte hatten sich...

Es war möglich als das Schicksal der Kandidatur...

Eine Wiederverhaftung in der Darmataffäre.

Berlin, 20. April. Die Untersuchung gegen...

Der christliche Staatsmann und die Volksgemeinschaft.

(Von Universitätsprofessor Dr. Franz Keller, Freiburg i. Br.)

Ueber das Verhältnis des christlichen Staatsmannes...

Darum dürfte es von Interesse sein...

Zunächst muß gesagt werden, daß wir zur Zeit...

Wenn wir selbstverständlich weit entfernt sind...

nahme von Regierungsaufgaben. Die Regierungsgewalt...

Die Leute, die heute sich nicht genug tun können...

Der moderne deutsche Staatsmann darf nicht...

Und dies umso mehr, wenn die der natürlichen...

Diese durch die natürlichen Gegebenheiten...

Diese Volksgemeinschaft, die als Naturbestimmtheit...

Sache der Staatsverfassung einer nicht-christlichen...

Das Bekenntnis zur Volksgemeinschaft...

riker Irrtümer, wie etwa die des Marxismus...

Vom Standpunkt des Christentums müßten wir...

Zur Reichspräsidentenwahl.

Herr Dr. Kriegel. Ich erwarte (1) von Ihnen...

Die Antwort des Herrn Dr. Spieder...

Sehr geehrter Herr Dr. Kriegel! Ich habe...

In vorzüglicher Hochachtung Spieder.

Zu dem bemerkt die Germania: Die Erklärung...

Aus Bayern. Augsburg, 18. April. Mitteilender...

hem... bert... (Marg... ter)... den... um... lange... osten... regim... marke... Barol... der... eracht... Grim... ten... loz... Lieben... Hr... n... ft... w... brä... des... unter... den... für... Ein... dem... Arbeit... April... dem... aus... ten... Arbeit... für... Ein... dem... Arbeit... für... Ein... dem... Arbeit... für...

es Margie etc. in der Volkszammen...
 erend auf unnes ein...
 Spruchwort: t. und ich...
 driftlichen emeinschaft...
 te, so wäre...
 Spiel mit...
 eben nicht...
 er im We...
 dern um...
 lums mü...
 weissen, die...
 fens, die...
 wollen, mö...
 ten, möge...
 erblich" so...
 if oder re...
 schaft sich...
 rtsaufgabe...
 der Kombi...
 Bereitung...
 durch rüd...
 ung der in...
 r Volksge...
 wahl.

ehemaligen Reichskanzlers Marx aufgefodert wird. Es heißt darin u. a.: Nicht der Person Hindenburgs gilt ihre (der Arbeiter) Abneigung, sondern den Parteien, die den greifen Heerführer misbrauchen wollen, um ihre alte Machtstellung wieder zu erlangen. Was die Arbeiterschaft von den ostelbischen Junkern, von dem Hohenzollernregime, von einem Lubendorffstaat zu erwarten haben, ist klar, und darum heißt ihre Parole: Nicht Hindenburg, sondern Marx. Wir als christliche Arbeiter erachten es nicht nur aus uns nachliegenden Gründen zweckdienlich, für Marx einzutreten, sondern auf Grund unserer christlich-sozialen Einstellung und unserer inneren Ueberzeugung ist es für uns nicht nur Ehrensache, sondern Pflicht, Marx unsere Stimme zu geben. — Marx ist einer unserer besten Führer, Marx beharren wir die Treue! Marx, der Volkspräsident, soll wissen, daß der ärmste Sohn des Volkes auch sein treuester ist! Marx, unserem Marx, alle Kraft und freie Zeit in den nächsten Tagen für ihn zu werben und für ihn zu arbeiten!

Das Abbröckeln Bayerns.

Eine Konferenz von führenden Mitgliedern der Bayerischen Volkspartei aus dem Arbeiterstande tagte am Samstag, den 18. April, in München. Die Konferenz war aus dem rechtsrheinischen Bayern und der Pfalz aus allen Bezirken besetzt. Die Versammelten nahmen zu dem in der Zeitschrift „Der Arbeiter“ erschienenen Artikel Stellung, der für die Kandidatur Marx eingetreten war. Einmütig wurde beschlossen: „Die Konferenz erklärt sich mit dem Artikel des „Arbeiters“ vom 16. April 1925, in der Frage der Reichspräsidentenwahl, restlos einverstanden.“

Der Ernst der Wirtschaftslage in Oesterreich.

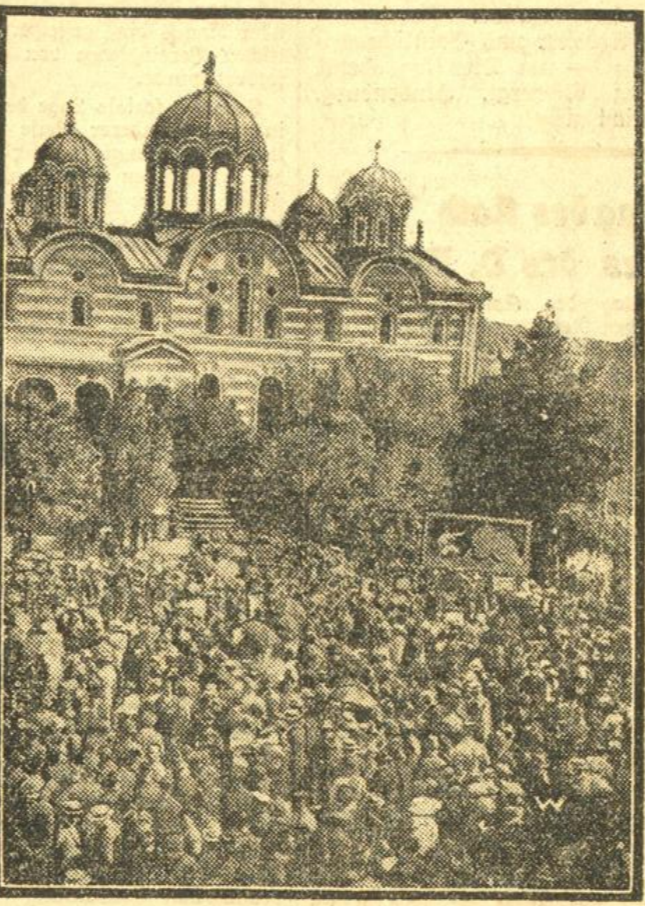
Veränderung der Beziehungen der Nachfolgestaaten.
 Wien, 20. April. Von besonderer diplomatischer Seite wird dem Vertreter der Telegrammen-Union mitgeteilt: Den Botschaftern der Nachfolgestaaten in Paris und London ist in den letzten Wochen nahegelegt worden, in den handels- und wirtschaftspolitischen Beziehungen eine mehr entgegenkommende Haltung gegenüber Oesterreich zu bekunden und insbesondere Maßnahmen zu unterlassen, die eine Beeinträchtigung der österreichischen Wirtschaftskräfte, insbesondere der Industrie zu lähmen geeignet wären.
 Die Ententemächte scheinen demnach den Ernst der wirtschaftlichen Lage in Oesterreich erkannt zu haben. Unter dem Einfluß der Entente scheinen die Nachfolgestaaten jetzt gewillt zu sein, ihre Wirtschaftspolitik gegenüber Oesterreich zu ändern. Als erste Etappe auf diesem Wege betrachte man die bevorstehende Aufhebung der Visumgebühren und die Erleichterungen des Grenzverkehrs zwischen den Nachfolgestaaten und Oesterreich.

Das Todesurteil gegen Grans aufgehoben.

Hannover, 20. April. Das Gericht hat das wegen Aufstufung zum Mord verhängte Todesurteil gegen Hans Grans aufgehoben und eine nominalsche Verurteilung vor dem Schwurgericht Hannover angeordnet. Abgelehnt ist die Wiederaufnahme des Verfahrens wegen Beihilfe zum Mord. Wegen dieser Straftat verbüßt Grans 12. Jahre Zuchthaus.

Georg Freiberger's Aufstieg.

Roman von Igna Maria.
 78)
 Immer das Kommenne sinnet der Mensch in die herbliche Stoppel; Raum von den Lehren noch leer, senkt er den Flug für die Saat.
 Daß er geerntet und daß er zu ernten erhofft, es verknüpft ihm Morgen und Abend, und so schwindet der Mittag ihm hin.
 Auch Amerika enttäuschte Georg Freiberger. Jetzt, da er es kannte, floß das Leben in denselben abgewohnten Bahnen dahin wie im deutschen Vaterlande. Es war ein ewiger Kreislauf von Arbeit, Eifen und Schlafen. Was dazwischen lag, Freude, Vergnügen, befriedigte es? Nur die Arbeit befriedigte. Sie war die einzige Geliebte, die niemals untreu wurde, bereit, Wunden zu heilen, zu trösten, neuen Lebensmut zu geben, die Kräfte anzuspornen zu geblühtem Ringen. Sie war die Wohltäterin der Menschheit und lehrte, daß der Mensch nur glücklich wird, wenn er die Arbeit liebt und liebt.
 Vielleicht war er mit zu großen Hoffnungen herübergefahren, nun fühlte er trotz äußerer Erfolge ein leichtes inneres Unbehagen. Dessen Ursache er vergebens zu erarindete. Die seelische Einamkeit bedrückte ihn, die Freunde, die er gewonnen, sie konnten ihm nicht geben, monach er verlangte. Sie befaßen nicht die innere Anpassungs-



Die Kathedrale Sveta Nedelia in Sofia.

Bulgarien.

Dr. Otto Förber.
 Ein Attentat, beispiellos an Abscheulichkeit des Planes und Furchtbarkeit der Wirkung versetzte das kleine, im Weltkrieg mit uns besiegte Bulgarien in Schrecken und Trauer. Noch dringen die endgültigen, wahrscheinlich noch grauenvolleren Einzelheiten und Ziffern nicht durch, aber was man erfährt ist entsetzlich genug. Die Kommunisten, denen als vollendetes Nihilisten nichts heilig und teuer ist, wählten ein Gotteshaus, die Soffienthedrale der bulgarischen Hauptstadt, die von ihr den Namen trägt, um durch Massenmord ihren unstillbaren Haß gegen die staatliche Ordnung zu beweisen. Der Fanatismus dieser Unmenschen geht so weit, daß es ihnen gleich gilt, ob Feind oder harmlose Nebenmenschen von der Erde vertilgt sind.
 Man kann es bei uns nur schwer verstehen, daß ein so kleines Land von kaum mehr als 100 000 Quadratkilometer und 4 1/2 Millionen Einwohnern derart von Parteihasen und Haß zerfressen sein kann, wie wir es in der letzten Zeit bei Bulgarien immer wieder erleben. Auch findet man es unerklärlich, wie ein Land mit vorwiegend agrarischer Bevölkerung eine so aktive kommunistische Bewegung hervorbringen vermag.
 Während Rußland vor der Revolution durch seine Agrarverhältnisse das Landvolk der Zerknirschung preisgab, haben wir es doch bei Bulgarien mit einem Staat von Kleinbauern zu tun, in dem nur 1 Prozent des Landbesitzes dem Großgrundbesitzer gehört, dagegen 87 Prozent dem Kleingrundbesitzer. Wo liegen also die Gründe? Wo kämpfen die Kommunisten an? Bulgarien ist ein besiegtes Land. Hart ruht auch auf ihm die Panzerfaust des siegreichen Nachbarn (Rumänien, Serbien — Entente). Ungeheure Steuern drücken das Volk. Die neue Grenzführung hat es wertvoller Kohlengebiete und des Zugangs zur ägäischen Küste beraubt und dadurch schwer und dauernd geschädigt. Aber geht es nicht andern Staaten — uns ähnlich? Wir müssen weitergeben! In Bulgarien wirt der Dinar: Südslawen, das Breugen des Balkans, hat noch immer seine begehrlichen Augen auf weitere Teile des Landes Bulgarien geworfen. Das südslawische Interesse an der bulgarischen Unsicherheit wird jedoch durch die bulgarischen Verhältnisse z. T. noch bedeutend vermehrt. Auch Bulgarien mußte die Epidemie des Chauvinismus und Nationalismus erleben, der in hysterischer nationaler Geistes über den Verlust alter Macht hinwegtäuschen möchte. Durch Blut und Frevel war die gegenwärtige militärische Regierung Janoff im Juni 1923 ans Ruder gekommen und durch Mord war die parlamentarische Regierung Stambulinski, die sich auf die überwiegende Volksmehrheit stützte, vernichtet worden. Wo aber Generale das Volk regieren, gehen Kommunisten. Die Zusammenlegung der Sozbranche, des bulgarischen Kabinetts illustriert das Gesagte: Es gehören ihr an 116 Mitglieder der Bauernpartei, 47 Kommunisten, 58 bürgerlicher Bloß und ein paar Sozialisten und Nationalliberale. Die Bauernpartei aber als größte Partei war die des 1923 ermordeten Stambulinski.
 Hinter den Kommunisten, die wie Lausgerier das „faulende Europa“ absuchen, steht die Exekutive der 3. Internationale.
 Obwohl die Tötung einer so großen Zahl von führenden Männern einen schweren Schlag für das kleine Land bedeutet, ist doch zu hoffen, daß es sich des Kommunismus erwehren wird — aber man darf nicht vergessen, was die Kluft zwischen Bürger- und Kleinbauertum so vertieft hat. Das war die schwer heimgesuchte Reaktion Janoff. Obwohl nun auch das orthodoxe Slawentum als jähler zur Erklärung des Nihilismus herangezogen werden muß, so dürfen wir doch auch für uns Westeuropäer allerhand lernen. Europa braucht Ruhe und Verständigung, im Innern seiner Staaten sozialen Ausgleich und einen endgültigen Bruch mit der Periode des Imperialismus und Militarismus. Insofern ist das ent-

fehlische Attentat auch eine Warnung für unser Volk jetzt vor der Wahl unseres höchsten Reichsbeamten.

Die Umtriebe in Bulgarien.

Rückkehr König Ferdinands nach Bulgarien?
 Wien, 20. April. Aus diplomatischen Kreisen kommt die Nachricht, König Boris sei durch die fortgesetzten Attentate und Verschwörungen aufs Tiefste erschüttert. Seine Beforgnis werde durch die Haltung der Nachbarstaaten vermehrt, die keinerlei Anstrengung machten, um die bulgarische Regierung bei der Bekämpfung der bolschewistischen Unruhen zu unterstützen. Da der König aus allen Gefahren keinen Ausweg sieht, habe er sich mit einem Hilferuf an seinen Vater, den früheren König Ferdinand von Bulgarien, gewandt, der nach seiner Meinung als der Schöpfer des modernen Bulgarien allein die nötige Autorität und staatsmännische Erfahrung besitze, um die Ruhe im Lande wiederherzustellen. In unterrichteten bulgarischen Kreisen in Wien wird betont, daß der Friedensvertrag keinerlei Hindernis für die Anwesenheit des Königs Ferdinand in Bulgarien sei. König Ferdinand hält sich gegenwärtig in Koburg auf.
Kommunistenverhaftungen in Belgrad.
 Belgrad, 20. April. Der Belgrader Polizei ist gelungen, einer weitverzweigten kommunistischen Organisation auf die Spur zu kommen, die den Zweck verfolgte, die Armee systematisch für die kommunistische Weltrevolution vorzubereiten. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.
280 Verhaftungen in Sofia.
 Sofia, 20. April. In Sofia sind jetzt über 280 Personen verhaftet worden, denen Mittäterschaft an dem Attentat auf die Kathedrale zur Last gelegt wird. Zahlreiche Verhaftete wurden von der erregten Volksmenge gelynchd. Kapitän Krotneff, der die Schellenmaschine in der Kathedrale angebracht hat, soll Selbstmord verübt haben.

Hindenburg-Kummel in Hannover.

(Von unserem S.-Sonderkorrespondenten.)
 Der Wahlkampf hat durch die Aufstellung eines Kriegshelden, allerdings den Geld eines verlorenen Krieges, eine besondere Note erhalten. Das Bedauerliche und Unverantwortliche an der ganzen Sache ist, daß man die Ehre eines 84jährigen einer mit aller Schärfe geführten Wahlkampagne aussetzt. Nach Jarres, Hindenburg. Da der Greis bis zum 26. April das Reichsbild seiner Heimat nicht verläßt, ist der Gehalte zu verlockend, ihn an seiner Wirkungsstätte aufzusuchen.
 Sonntag vor der Wahl. Die Stadt Hannover steht im Zeichen Schwarz-Weiß-Rot. Vor dem Bahnhofsprak schon steht eine Schar wahlunmündiger Jungens, und schmettert ihren Begrüßungsruf in regen-

Für Postabonnenten

ist es jetzt höchste Zeit, den Adressierten Beobachter beim Briefträger oder direkt bei der Post zu bestellen, um eine Unterbrechung in der Zustellung und die Bezahlung von 20 Pfg. Verzugsgebühr an die Post zu verhüten.
 Der Verlag.

fähigkeit einer Frau, das wortlose Versehen, die seelische Uebereinstimmung. Sie hatten nicht das feine Gefühl der Frau, das den Mann der Frau untertan macht, sie verstanden nicht, in seiner Seele zu lesen.
 Sie fragten laut und verständnislos, trösteten auf eine färmende Art, die das Verlangen zurückschreckte, aber nicht still. Sie sahen in der Frau nur das Wesen, das ausschließlich zur Freude des Mannes geschaffen ist, das man nach Belieben brutalisieren und streicheln durfte, und das für jede Laune ihres Herrn dankbar sein mußte. Ihnen waren denkende, ernsthafte Frauen ein Greuel, das sie gern beleidigt hätten. Sie verstanden Georgs Sehnsucht nicht und schrieben es dem deutschen Gefühlsüberschwang zu.
 Miß Ethel und Alice waren glücklich verheiratet, sie hatten immer nur gealltet, ein ernsthaftes Gespräch langweilte sie, das zarte Anbitten der Seele fehlte ihnen vollkommen. Georg war bisweilen verärgert, Maria Keresko zu schreiben, aber so oft er auch den Vorjak sagte, er führte ihn nie aus. Was würde sie denken, nach all der Zeit von ihm zu hören! Wer mußte denn, ob sie noch dieselben warmen, freundschaftlichen Gefühle für ihn empfand? Vielleicht hieß sie längst Maria von Reichenwald.
 Nein, lieber die schöne Erinnerung nicht zerstören. Und ob Freundschaft genügt, ein ganzes, laues Leben mit einem anderen Menschen zu durchleben? Ob nicht die Ehe dann zur Fessel wurde? Ob nicht eines Tages die Neue erwachte?

Mein, sich nicht an eine Frau binden, die ihm nicht alles sein konnte; sonst wurde das Zusammenleben "ir Dual; der Himmel, den man sich erträumt, zur Hölle. Und Georg kehrte reumütig zu seiner treuen Geliebten, der Arbeit zurück und vergaß darüber Herzenswünsche und Sehnsucht nach der Frau.
 „Bald geht es nicht mehr.“ Johannes Freiberger sah im alten Familienfoto bei Kathrine Zahlhorn und spielte mit dem kleinen Johannes, der mit hellem Stimmchen dem weißhaarigen Vatenonkel entgegenfrühte. „Bei Wind und Wetter draußen sein — ich spüre allmählich, daß ich alt und klapperig werde. Wenn Georg weitere fünf Jahre in Amerika bleibt, kann er mich auf dem Kirchhof suchen.“
 „Daran brauchst du lange nicht zu denken. Setz dich zur Ruhe, du hast das Aussehen wohl verdient, Georg kommt nächstes Jahr zurück, so lange mußt du schon warten, denn du bist gerade so neugierig wie wir, ob Georg nun ein Amerikaner gemorden ist.“
 „Georg hat sich nicht geändert.“ der alte Schärer schüttelte bedächtig den Kopf. „bis er sich häutet! Der ist von meiner Art. Ruhiger mag er geworden sein, älter, vernünftiger bestimmt, aber sonst der alte Georg. Eltern sollten niemals Pläne für ihre Kinder machen, sie folgen stets ihrem Kopf. Wir alle hatten gelaubt, ihn und Georg würdet ein Paar. Nun bist du Christian Zahlborns Frau, und mein Junge sitzt in Amerika.“
 (Fortsetzung folgt.)

Handel u. Volkswirtschaft.

Berlin, 20. April.

Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Table with exchange rates for various cities including Amsterdam, London, Paris, etc. Columns include 'Geld', 'Brief', and dates.

Börsenbericht.

Berlin, 20. April. Die Börse zeigte zu Beginn der neuen Woche ein wenig verändertes Bild insofern, als die Umsätze nach wie vor außerordentlich gering blieben.

Es wird immer wieder die Forderung erhoben, ausländische Lieferier von der Belieferung des Zentralamtes auszuschließen.

Schweizerische Mustermesse.

T. Basel, 19. April. Fast zur gleichen Zeit wie die Frankfurter Messen ist gestern die neunte schweizerische Mustermesse eröffnet worden.

Industrie ist fast ausschliesslich nur durch pharmazeutische Präparate vertreten, während die chemisch-technischen Erzeugnisse nur spärlich vertreten sind.

Der Messebesucher, der schon andere Messen besucht hat, vermisst die einheitliche Uebersicht und die Ausscheidung nach Branchen.

Auf Samstag hatte die Messeleitung die schweizerische und ausländische Presse zum Besuche und zur Besichtigung eingeladen.

Für kommenden Mittwoch schon sind deutsche Messebesucher angekündigt, die von Frankfurt kommend, auch der Basler Messe noch einen Besuch machen wollen.

beschränkte, womit man in der Hauptsache einem Wunsche der Aussteller nachgekommen ist.

Köln als Kongressstadt für das Handwerk.

Gelegentlich der Jahrtausendausstellung in Köln werden folgende Reichsverbände tagen: der Deutsche Drechslerverband, der vom 5.-8. Juni in Köln tagt.

Pforzheimer Edelmetallpreise vom 20. April.

Die Edelmetallpreise sind unverändert. Mannheimer Produktenmarkt vom 20. April. Weizen inl. 23 1/2-24 1/2, ausl. 28 1/2-30 1/2.

Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 20. April. Aufgetrieben waren: 200 Ochsen zu 51-54, 44-50, 36-42, 28-35, 62 Bullen zu 48-52.

Schweinemarkt in Durlach vom 18. April. Hier wurde das Paar Läufer Schweine zu 70 bis 85 Mark und das Paar Ferkel zu 40-65 Mark verkauft.

Mülhausen i. E., 18. April. Die elsässische Textilindustrie hat sich seit einiger Zeit mit einigem Erfolg neue Absatzgebiete in Litauen erworben.

Badische Landeswetterwarte.

Wetterbericht vom Montag. Auf der Südseite einer großen und Nordfrankreich über die Ostsee bis zum Nordmeere sich erstreckenden Tiefdruckrinne herrschte gestern in Süddeutschland warmes Wetter.

Vom Holzmarkt.

Unser fachmännischer Mitarbeiter schreibt uns: Es ist in letzter Zeit in der Öffentlichkeit mehrfach von Reparationslieferungen, die für den deutschen Holzmarkt in Frage kommen, die Rede gewesen.

In Baden ein unterteilt, mit Badeninhäberin ausschreiben aus fügen und durch ter mit fog. im Briefe von jmen ist, daß ininhaber schä. Von seinem mt Karlsruhe

Advertisement for Pfannkuch and Honig products, including prices and contact information.

Advertisement for Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft, featuring 'Das Mode-Haus mit Kreditbewilligung' and various clothing options.

Advertisement for Gebr. Wagenbrenner, specializing in church and chapel renovations.

Advertisement for Colosseum, offering 'Zauberschau Kassner' and other entertainment.

Advertisement for Eintracht, featuring a horoscope presentation by Dr. Carl Höcker.

Advertisement for W. Boländer, offering children's clothing and sweaters.

Advertisement for a concert by Karlheinz Niederranz, featuring piano and violin performances.

Pfannkuch
Für die
Küchen-
Aufzucht:
Nach langjähriger Erfahrung unserer
Geflügelzucht-Rheinhard-Rippner zusammengestellt.

Misch-
Futter

Trocken-
Weichfutter)
5 Pfund **1.25**
Feinfes
Dorsfischmehl (Fischmehl)
5 Pfund **1.60**
Zu haben in unseren Filialen:
Karlsruhe, Friedrichstraße 3 am Marktplatz, Telefon 2890
Werderrplatz, Telefon 3164.
Ludw.-Wilhelm-Edel, Rudolfstr., Telefon 2611.
Karlsruhe 82, Edel, Kurvenstr., Telefon 1691.
Sofienstraße, Edel, Weidenstr., Telefon 1453.
Hardtstraße, Edel, Rheinstraße, Telefon 3823.
Ferner in sämtl. Filialen ungeschälte
Hirse
Pfd. **16** Pfg.
geschälte
Hirse
Pfd. **24** Pfg.
Bruch-Reis
Pfd. **20** Pfg.

Pfannkuch
Entlaufen
Dackel, Braun, männlich, ohne Halsband, in die Richtung Hardtwald. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt.
Sinner, Bachstr. 15, Telefon 1829.

Pfannkuch
Lüchl., zuverlässiges
Alleinmädchen
gehörten Alters, in allen Hausarbeiten einflussig. Kochen erfahren, zu II. Familie gesucht. Waise, Frau vorhanden. Zeitgemäßer Lohn. Eintritt möglichst bald. 1994
Frau Direktor Johner, Karlsruher, Steinstr. 19.

Großes Sonder-Angebot in HAUSHALT-ARTIKELN

Verkauf Dienstag, den 21. April bis Samstag, den 25. April

Steingut	Porzellan	Emaillé	Glaswaren
Teller tief oder flach, weiß . . . 0.18	Teller tief oder flach, weiß . . . 0.30	Fleischtöpfe grau, 1.95 1.65 1.35	Weingläser ^{1/2} Liter, Kristall . . . 0.45
Tassen weiß 0.15	Dessertteller weiß 0.20	Ringtöpfe grau 1.75	Henkelgläser ^{1/2} Liter, glatt 0.45
Gemüseschüssel groß 0.90 0.75	Kaffeekannen für 12 Pers. 1.45	Milchtöpfe mit Ausg. dekoriert 0.95 0.85 0.65	Faßformbecher ^{1/4} Liter . . . 0.20
Kartoffelschüssel tief, gr. 1.10 0.85	Teekannen dekoriert, groß 1.10	Console mit Schöpfer 1.10	Weinflaschen ¹ Liter, ^{1/2} Liter, ^{1/4} Liter (glatt) 0.65 0.45 0.32
Suppenschüssel mit Henkel 1.45	Milchgießer weiß m. Deckl. 0.60	S. S. S. Garnitur 2.50	Bierbecher ^{1/2} Liter, hoch 0.35
Fleischplatten 34 cm lang 0.95	Suppentrinnen f. 12 Pers. 3.75	Eimer grau, 28 cm hoch . . . 1.45	Likörgläser 0.12
Milchtöpfe ^{1 1/2} Liter, 1 Liter (weiß) 0.95 0.75	Ragoutschüssel m. Deckel 2.25	Wannen oval, verz. 10.80 9.25 6.50	Wasserflasche mit Glas Satz 0.55
Satzschüssel weiß, 5 Stück 1.10	Kartoffelschüssel mit Henkel 0.95	Waschtöpfe verz. 6.40 5.65 5.10	Compott-Schüssel Satz 1.95
	Gemüseplatten rund 32 cm lang 1.25	Eimer verzinkt 1.60	Compotteller 0.10
Waschgarnituren sparte Serie I II III IV 4.75 5.50 7.25 9.75	Kaffeefservice m. Dekor 9 teilig 4.75	Fleischtöpfe Alumin. Satz 3 Stück 12.75	Kaffeelöffel 20 gr Silber- u. Holz 0.60
Tonnengarnit. delft 15 teilig 10.75	Kaffeefservice m. Dekor 15 teilig 7.50	Essenträger Alumin. 0.95	Mokkalöffel 30 gr Silber- u. Holz 0.25
Tonnengarnit. Gold 22 teilig 17.75	Tafel-service m. Dekor 23 teilig 26.00	Omlett-pannen Alumin. 0.95	Eßlöffel oder Gabel Alpaca 0.85
	Tafel-service m. Dekor 45 teilig 69.00	Milchtöpfe Alumin. 1.20 0.95 0.75	Kaffeelöffel Alpaca 0.70 0.55
Holzwaren	Bürstenwaren	Blechwaren	Wirtschaftsartikel
Kochlöffelgarnitur. 2.30 1.95	Abseifbürsten 0.30	Brotkasten mit Delft-Dekor Form 2.95	Küchenwagen m. Regulier-schraub. 2.95
Waschbretter 1.45	Schrubber 0.50	Brotkörbe lackiert 0.95	Fleischmaschine emall. 5.25
Besteckkasten 1.65 0.95	Cocosbesen 0.75	Zwiebelkasten lack. 0.65	Kaffeemühlen prima Werk 2.25
Kartoffelstampfer Ahorn 0.48	Cocoshandbesen 0.55	S.S.S. Garnitur lack. Delft 1.75	Wandkaffeemühlen mit Steingutgehälter . . . 4.75
Fleischklopfer Ahorn 0.58	Rohrklopfer stark 0.50	Kaffee-o. Zuck. Büchse Delft, 1 Pfd. 0.75	Messerputzmaschine mit Schleifein 1.75
Spatzenbretter 0.38	Federwedel 0.65	Zuckerdose Stück 0.50	Reibmaschine Alexander-werk 4.75 3.75

In unserer Confitürenabteilung
Pralinen
Pfund (offen) Mk. 1.10

KNOPF

In unserem Erfrischungsraum
täglich
frisches Eis

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem schwerem Leiden ging heute Nacht, erst 41 Jahre alt, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter und Schwester

Berta Bopp

geb. Schwarz
wohlvorbereitet zur ewigen Ruhe ein.
In tiefem Schmerz:
Rechtsanwalt Bopp und Angehörige.

Beerdigung: Mittwoch, 22. April, nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle des Karlsruher Hauptfriedhofs.
Das feierliche Seelenamt findet am Donnerstag, den 23. April, morgens 7 Uhr in der St. Peter und Paulskirche statt.

Warnung!

In letzter Zeit ist es mehrfach vorgekommen, daß hiesige Geschäftsleute von Vertretern verschiedener Reklameunternehmungen, insbesondere Annoncenverbernen und Werberrn für Plakattafeln, aufgesucht und unter Berufung auf den Verkehrsverein aufgefordert wurden, Inserate, Reklamen und dergleichen aufzugeben, ohne daß wir solchen Vertretern die Berufung auf uns gestattet haben. Es wird also mit unserem Namen Mißbrauch getrieben. In einem Fall ist es uns gelungen, die Persönlichkeit eines solchen Reklamevertreters festzustellen und ihn der Polizei zur strafgerichtlichen Verfolgung wegen Betrugs oder Betrugsversuchs anzuzeigen. 2952

Wir warnen die verehrliche Geschäftswelt vor derartigen Vertretern und machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß diejenigen Unternehmungen, die mit unserer Unterstützung oder Erlaubnis Inserate und dergleichen zu gewinnen suchen, einen von uns unterschriebenen und mit Bereinstempel versehenen Ausweis besitzen. Nur solche Reklamevertreter wollen berücksichtigt werden. Karlsruhe, den 20. April 1925.
Verkehrsverein, E. V.
Der geschäftsleitende Vorstand.

Deutschgriechische Gesellschaft
Gesellschaft für deutsche Bildung

Am Donnerstag, den 23. April, findet abends 8 1/2 Uhr im Hörsaal 37 des Anlagengebäudes der Technischen Hochschule ein Vortrag des Herrn Hochschulprofessors Dr. Holl über „Lord Byron“ statt. 2880

Eintritt für die Mitglieder der beiden Gesellschaften frei gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Ansonstend. 10 Pf. für Nichtmitglieder 1.— M., für Studierende und Schüler 50 Pfg.

Sämtliche Lebensmittel
kaufen Sie stets zu
Konkurrenz-Preisen
und nur erstklassigen Qualitäten bei den
„Kola-Mitgliedern“
(erkenntlich durch Mitgliedschild).

Linoleum!
Große Auswahl! Billige Preise!
Freis Merkell, Kreuzstraße 25
Verlegearbeit wird übernommen.

Ettlingen.
Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt sich zur Ausführung von
Um- und Neubauten
roh oder schlüsselfertig
bzw. **Reparaturen** jeder Art.
Desgleichen empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Baumaterialien.
Meisterhafte Arbeit und gute Bedienung wird zugesichert.
Johann Klein, Baugeschäft.
Unternehmung in Hoch- u. Tiefbau, Eisenbetonbau.
Luisenstraße Nr. 5. — Telefon Nr. 173.

Das
Pädagogium Karlsruhe
Privatschule mit Oberrealschule-Plan
Externat und Internat
nimmt für das kommende Schuljahr noch Schüler und Schülerinnen an. — Näheres Prospekt
— Wiederbeginn des Unterrichts 21. April 1925. —
Karlsruhe, Bismarckstrasse 69 und Baischstrasse 8.
W. Griebel, Direktor.

Für den Wahlkampf
notwendig für jeden Parteifreund
ist die kürzlich erschienene Broschüre
Ein Jahr März
Die Rettung Deutschlands
von
Ministerialdirektor Spieder
105 Seiten stark — Mark 2.—
Die beste Schilderung der Tätigkeit des gewesenen Reichstanzlers und heiligen Volkskandidaten für den Reichspräsidentenposten!
Badenia L.-G. für Verlag u. Druckerei Karlsruhe

Pfannkuch
Eingetroffen
3 Waggon
Entfernte
Kalifornische
Most-
Rosinen
Pfd. **35**
bei 5 Pfund
Pfd. **32**
Stücken
ca. 27 Pfd. netto
8.-
Durch den hohen
Zuckergehalt vor-
züglich geeignet
zur
Mostbereitung
sowie für Hotels,
Bäckereien, Kon-
ditoreien usw. als
Bakeroffine
Verwand nach
auswärts.
Pfannkuch
Uebel &
Lechleiter
Hauptl. Hoflieferanten

Pianos
vorzüglicher Qualität
zu mässigen Preisen
Katalog kostenlos
Teilzahlung gestattet.
Alleinige Niederlage
H. Maurer
Kaiserstrasse 176
Eckhaus Hirschstrasse.
Hoher Verdienst
Herren und Damen
zum Vertrieb leicht
verkäuflicher Artikel
gesucht.
Auch als Nebenwerb.
Nur bestempfohlene
Personen wollen Anfr.
unt. Ho 1000 an Tinnio-
Verlag Bonn-Rhein-
richten.

Pfannkuch
Eingetroffen
ein weiterer
Waggon
Spanische
Blut-
Orangen
süße vollsaftige
Früchte 2944
10 Stück **75** Pfg.
10 Stück **95** Pfg.
10 Stück **1.25**
Pfannkuch

Nur
Er-
und
Bä-
Jm-
über
Die
Lageb-
eine
teig
nation-
zwei
bar
un-
ratung
den
den
B-
Gegen
Iner
langat-
Seite
wird
ternom-
machten
aufsch-
der
radezu
brud-
ment
deutlich
gen
gerein-
noch
wie
haben
die
gehen,
vorent-
Patriot
haben.
So
Profess-
mühten
ter
bekannt
mer
meinbe-
reflos
noch
ein
Flugbl-
hon
und
fü-
Reichs-
und
in
des
Rechten
die
Das
be-
Scha-
ber
nahe
hat:
fe
Die
noch
be-
doh
gegen
die
hat
Block
hatte
berm-
Landst-
Der
gar
Streis-
stand-
sei
des-
richts
hinwei-
Herr
a
n
L
L
die
Berl-
weisen,
deut-
greifen
berm-
Schiffes
anderer
hnaufte
Block-
Bege.
M